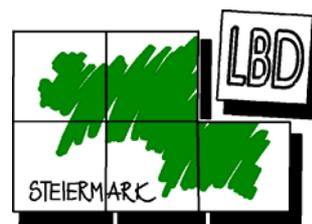




BAUWERBE
BAUINDUSTRIE



LANDESBAUDIREKTION
STEIERMARK

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2012

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH Forschungsges.m.b.H.
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (LANDESBAUDIREKTION)

Oktober 2011



POLICIES – Zentrum für
Wirtschafts- und Innovationsforschung
Statistische Anwendungen

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Wasserbau.....	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen	17
IV. Diagramme zu baurelevanten Daten	19

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2012

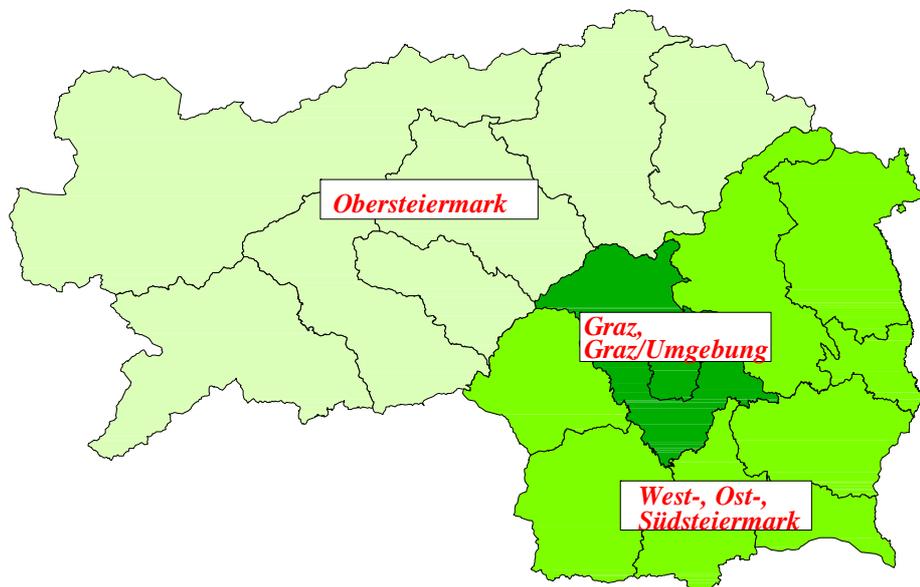
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2012

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2012 beinhaltet die revidierte Prognose für 2011 und eine Erstprognose für 2012. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
- Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
- Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
- Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
- **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
- Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
- Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
- Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
- Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u.Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42.91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

2010 entwickelte sich wie erwartet leicht negativ (-3,9% - Quelle: vorläufige Werte Statistik Austria). Für 2011 ist mit -0,2% (real zu Preisen von 2010) ein Halten des Niveaus prognostiziert. 2012 ist mit einem realen Rückgang von -4,8% zu rechnen.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen ist 2011 im Steigen begriffen (voraussichtlich um +0,9% - Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Nach dem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe im Jahr 2010 um durchschnittlich -6,6% ist gesamt für 2011 mit einem weiteren Rückgang zu rechnen (voraussichtlich -8%; Quelle:AMS, eigene Berechnungen), wobei die aktuellen Monatswerte eine Trendumkehr anzeigen.

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (Juni 2011 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um +1,1% höher. Die Auftragseingänge sind im 1.Halbjahr 2011 gegenüber dem 1.Halbjahr 2010 nominell gleich geblieben.

Die Einschätzungen für 2012 bei den steirischen Betrieben zeigt ein negatives Bild, wobei vor allem im Verkehrswegebau und im sonstigen Tiefbau starke Rückgänge erwartet werden.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt weiterhin Stabilität. Für 2011 ist ein reales Plus von +2,4% zu erwarten. Für 2012 ist zwar ein Minus von -4,4% prognostiziert, doch ist der Bauproduktionswert noch immer auf hohem Niveau. Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten, auch für 2012 ist dies noch der Fall. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2010 gegenüber 2009 deutlich nach oben.

Sonstiger Hochbau: Im Sonstigen Hochbau zeigt sich nach einer Stagnation im Jahr 2010 entgegen der Befürchtungen für 2011 ein deutliches Plus von +5,4%. 2012 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-5,6%) - unter anderem auch bedingt durch Einsparungen bei der öffentlichen Hand (Gemeinden).

Verkehrswegebau: Trotz einiger Großbaustellen verzeichnet der Verkehrswegebau 2010 mit -6,3% und 2011 mit prognostizierten -8,2% einen Rückgang. Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben weiter pessimistische Einschätzungen. Doch durch verstärkte Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte) ist für 2012 mit +1,9% ein Plus zu erwarten.

Wasserbau: Mit -13,9% schloss 2010 deutlich negativ ab. 2011 ist mit einem leichten Minus von -3,6% zu rechnen. 2012 sinkt das Niveau um weitere -10,6%. Sowohl Rückgänge von Investitionen der öffentlichen Hand, als auch die durchgeführte Umfrage führen zu der negativen Prognose. Der Baupreisindex steigt in diesem Bereich weiterhin stärker als in den anderen Sparten.

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2010	2011	2012
Bauhauptgewerbe	nominell	1.834,9	1.889,9	1.850,2
		-0,8	+3,0	-2,1
	<i>real</i>	1.834,9	1.832,0	1.745,0
		-3,9	-0,2	-4,8

		2010	2011	2012
Wohnbau	nominell	607,2	639,5	624,4
		+2,4	+5,3	-2,4
	<i>real</i>	607,2	621,5	594,1
		+1,1	+2,4	-4,4

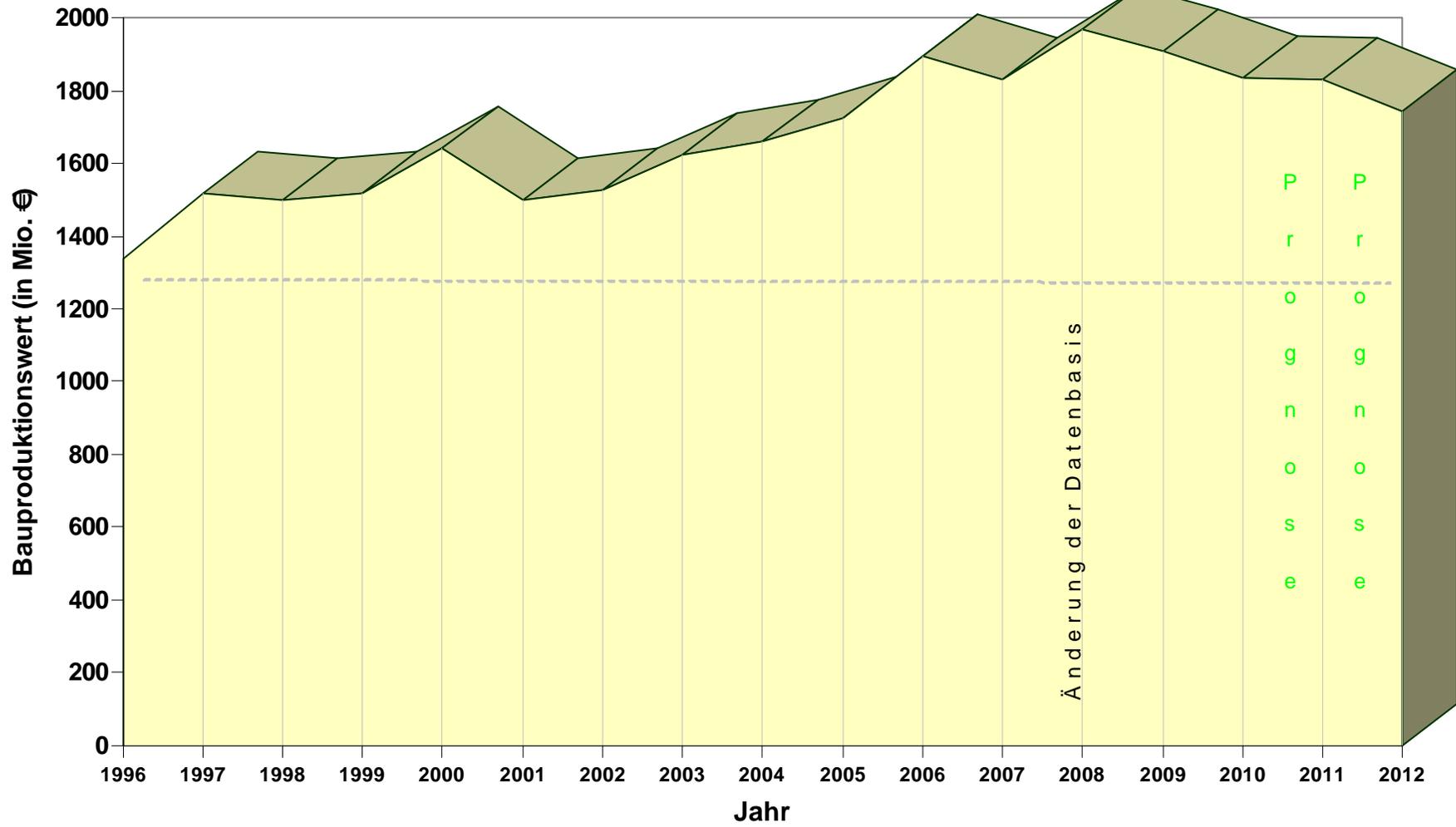
		2010	2011	2012
Sonstiger Hochbau	nominell	493,7	533,8	515,6
		+0,9	+8,1	-3,4
	<i>real</i>	493,7	520,3	491,0
		-0,3	+5,4	-5,6

		2010	2011	2012
Verkehrswegebau	nominell	372,6	353,4	372,1
		-2,0	-5,2	+5,3
	<i>real</i>	372,6	341,9	348,5
		-6,3	-8,2	+1,9

		2010	2011	2012
Wasserbau	nominell	361,4	363,2	338,1
		-6,6	+0,5	-6,9
	<i>real</i>	361,4	348,4	311,3
		-13,3	-3,6	-10,6

Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



P
r
o
g
n
o
s
e

P
r
o
g
n
o
s
e

Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt weiterhin Stabilität. Für 2011 ist ein reales Plus von +2,4% zu erwarten. Für 2012 ist zwar ein Minus von -4,4% prognostiziert, doch ist der Bauproduktionswert noch immer auf hohem Niveau. Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten, auch für 2012 ist dies noch der Fall. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2010 gegenüber 2009 erstmals seit längerer Zeit deutlich nach oben. Regional zeigen sich in der Obersteiermark und in der Ost/Süd/Weststeiermark 2012 eher negative Tendenzen. Graz/Graz/Umgebung zeigt sich durchgehend stabil.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2010	2011	2012
Steiermark	nominell	607,2	639,5	624,4
		+2,4	+5,3	-2,4
	<i>real</i>	607,2	621,5	594,1
		+1,1	+2,4	-4,4

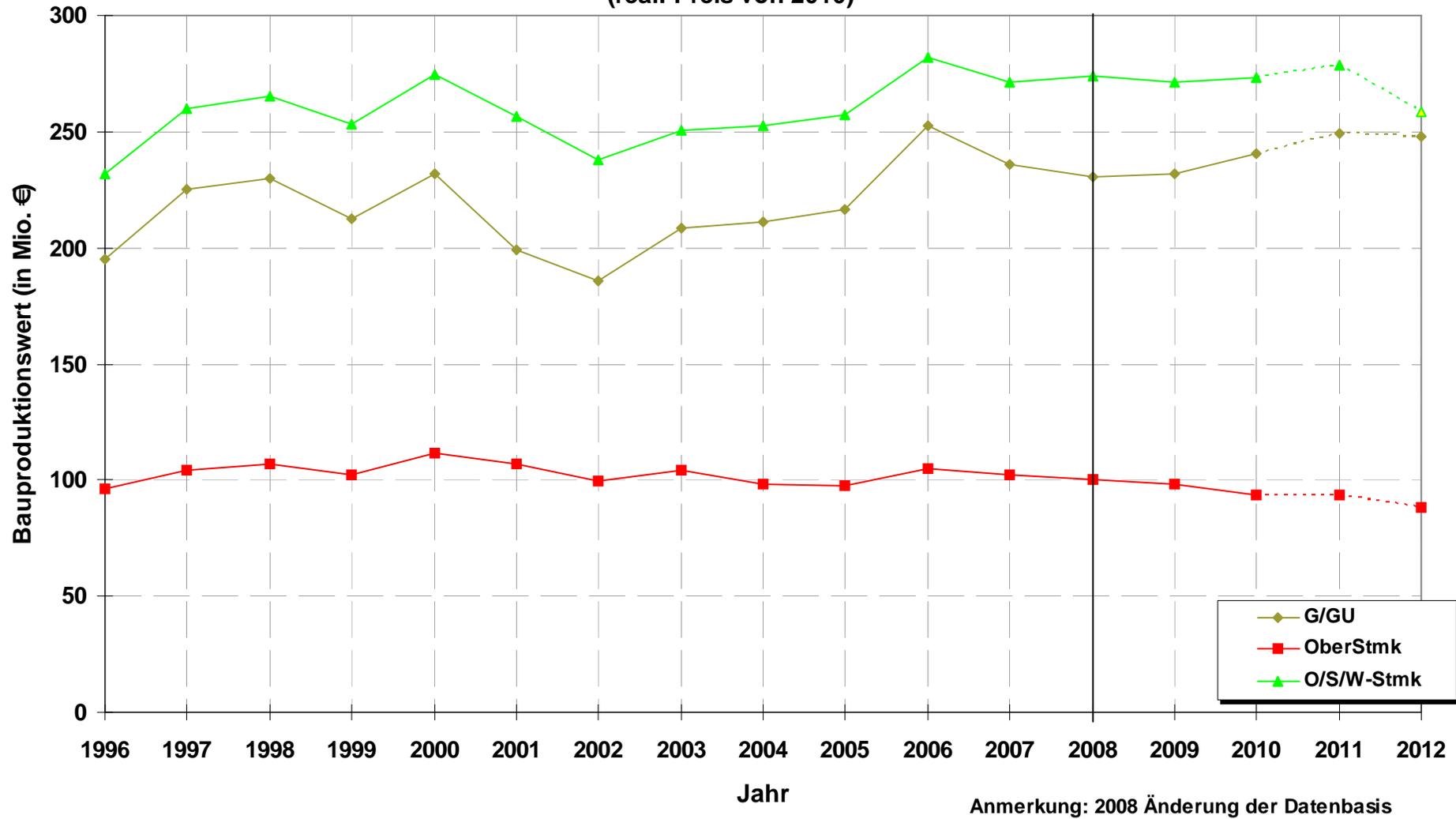
		2010	2011	2012
Graz und Graz/Umgebung	nominell	240,4	256,4	260,4
		+5,1	+6,7	+1,5
	<i>real</i>	240,4	249,2	247,7
		+3,7	+3,7	-0,6

		2010	2011	2012
Obersteiermark	nominell	93,5	96,6	92,4
		-3,3	+3,3	-4,3
	<i>real</i>	93,5	93,8	87,9
		-4,5	+0,4	-6,3

		2010	2011	2012
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	273,2	286,5	271,6
		+2,2	+4,9	-5,2
	<i>real</i>	273,2	278,4	258,4
		+0,8	+1,9	-7,2

Wohnbau

(real: Preis von 2010)



Sonstiger Hochbau

Im Sonstigen Hochbau zeigt sich nach einer Stagnation im Jahr 2010 entgegen der Befürchtungen für 2011 ein deutliches Plus von +5,4%. 2012 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-5,6%) - unter anderem auch bedingt durch Einsparungen bei der öffentlichen Hand (Gemeinden). Regionale Entwicklungen: 2011 und 2012 zeigen sich in der Obersteiermark und in Graz/Graz Umgebung eher positive bzw. gleichbleibende Tendenzen, während in der Ost/Süd/Weststeiermark Rückgänge zu erwarten sind.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2010	2011	2012
Steiermark	nominell	493,7	533,8	515,6
		+0,9	+8,1	-3,4
	real	493,7	520,3	491,0
		-0,3	+5,4	-5,6

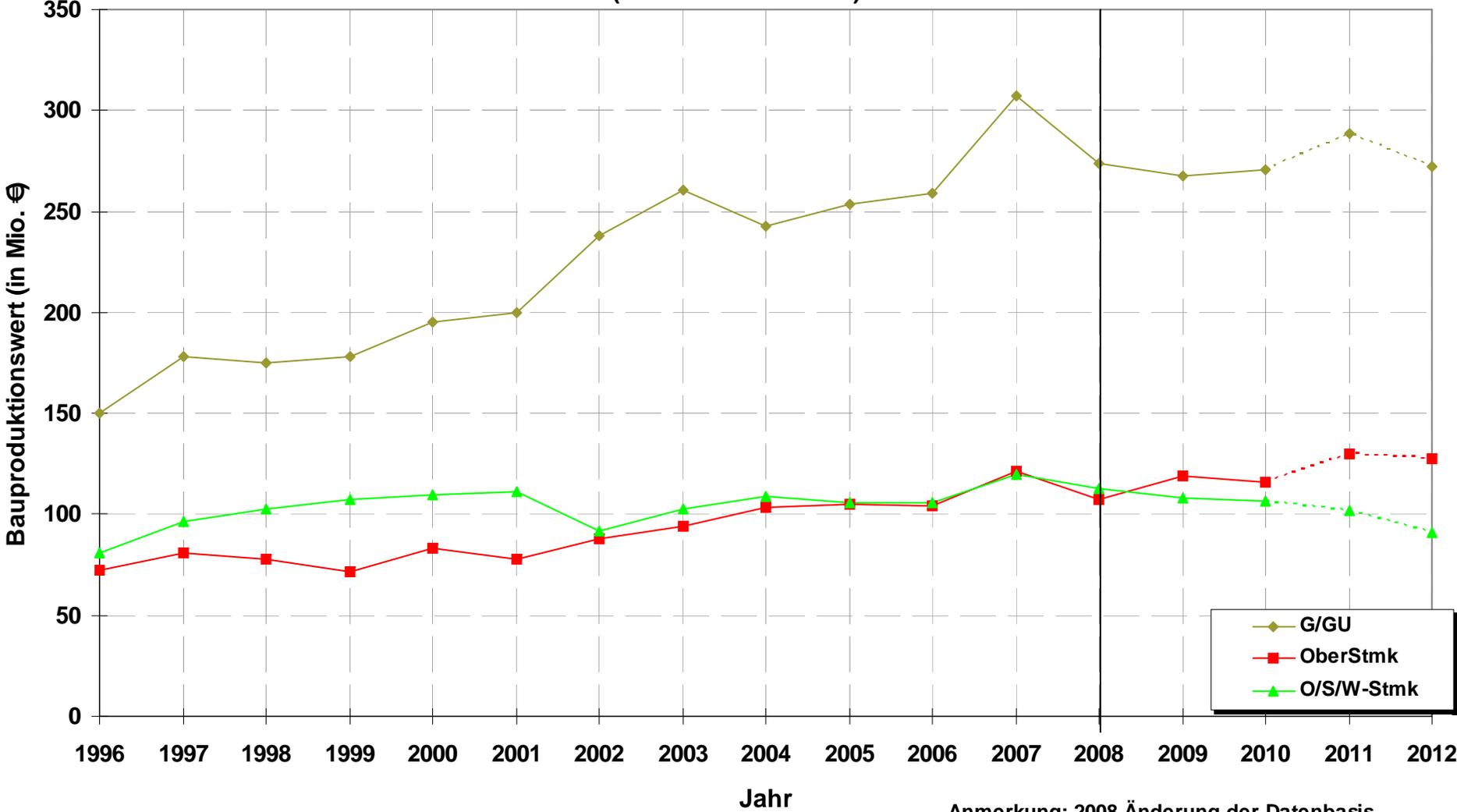
		2010	2011	2012
Graz und Graz/Umgebung	nominell	271,1	295,7	285,6
		+2,4	+9,1	-3,4
	real	271,1	288,2	272,0
		+1,2	+6,3	-5,6

		2010	2011	2012
Obersteiermark	nominell	116,0	133,5	134,1
		-1,2	+15,0	+0,5
	real	116,0	130,1	127,7
		-2,3	+12,1	-1,8

		2010	2011	2012
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	106,6	104,6	95,9
		-0,5	-1,9	-8,3
	real	106,6	102,0	91,3
		-1,6	-4,4	-10,4

Sonstiger Hochbau

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Verkehrswegebau

Trotz einiger Großbaustellen verzeichnet der Verkehrswegebau 2010 mit -6,3% und 2011 mit prognostizierten -8,2% einen Rückgang. Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben weiter pessimistische Einschätzungen. Doch durch verstärkte Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Starßenprojekte) ist für 2012 mit +1,9% ein Plus zu erwarten. Regional betrachtet sind 2011 in allen Regionen Rückgänge zu erwarten, 2012 in Graz/Graz Umgebung.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2010	2011	2012
Steiermark	nominell	372,6	353,4	372,1
		-2,0	-5,2	+5,3
	real	372,6	341,9	348,5
		-6,3	-8,2	+1,9

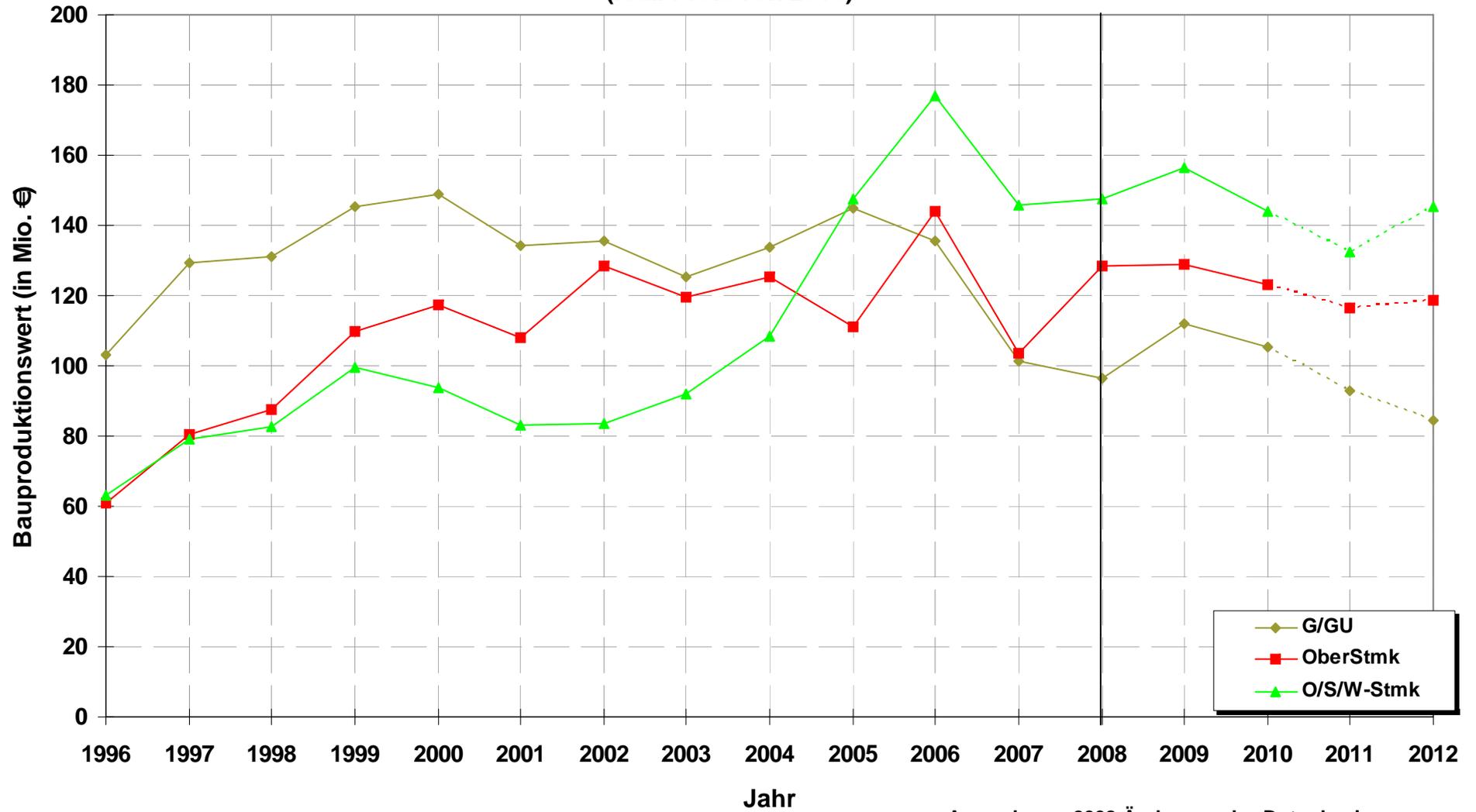
		2010	2011	2012
Graz und Graz/Umgebung	nominell	105,4	96,1	90,0
		-1,6	-8,8	-6,3
	real	105,4	93,0	84,3
		-5,9	-11,8	-9,3

		2010	2011	2012
Obersteiermark	nominell	123,3	120,5	126,9
		+0,1	-2,3	+5,3
	real	123,3	116,6	118,8
		-4,3	-5,5	+1,9

		2010	2011	2012
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	143,8	136,8	155,2
		-4,0	-4,9	+13,5
	real	143,8	132,3	145,3
		-8,2	-8,0	+9,8

Verkehrswegebau

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wasserbau

Mit -13,9% schloss 2010 deutlich negativ ab. 2011 ist mit einem leichten Minus von -3,6% zu rechnen. 2012 sinkt das Niveau um weitere -10,6%. Sowohl Rückgänge von Investitionen der öffentlichen Hand, als auch die durchgeführte Umfrage führen zu der negativen Prognose. Der Baupreisindex steigt in diesem Bereich weiterhin stärker als in den anderen Sparten. Regional betrachtet ist 2011 mit einem Minus in der in der Region Graz/Graz/Umgebung zu rechnen. 2012 weisen alle Regionen Rückgänge auf, insbesondere die Ost-/Süd-/Weststeiermark.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

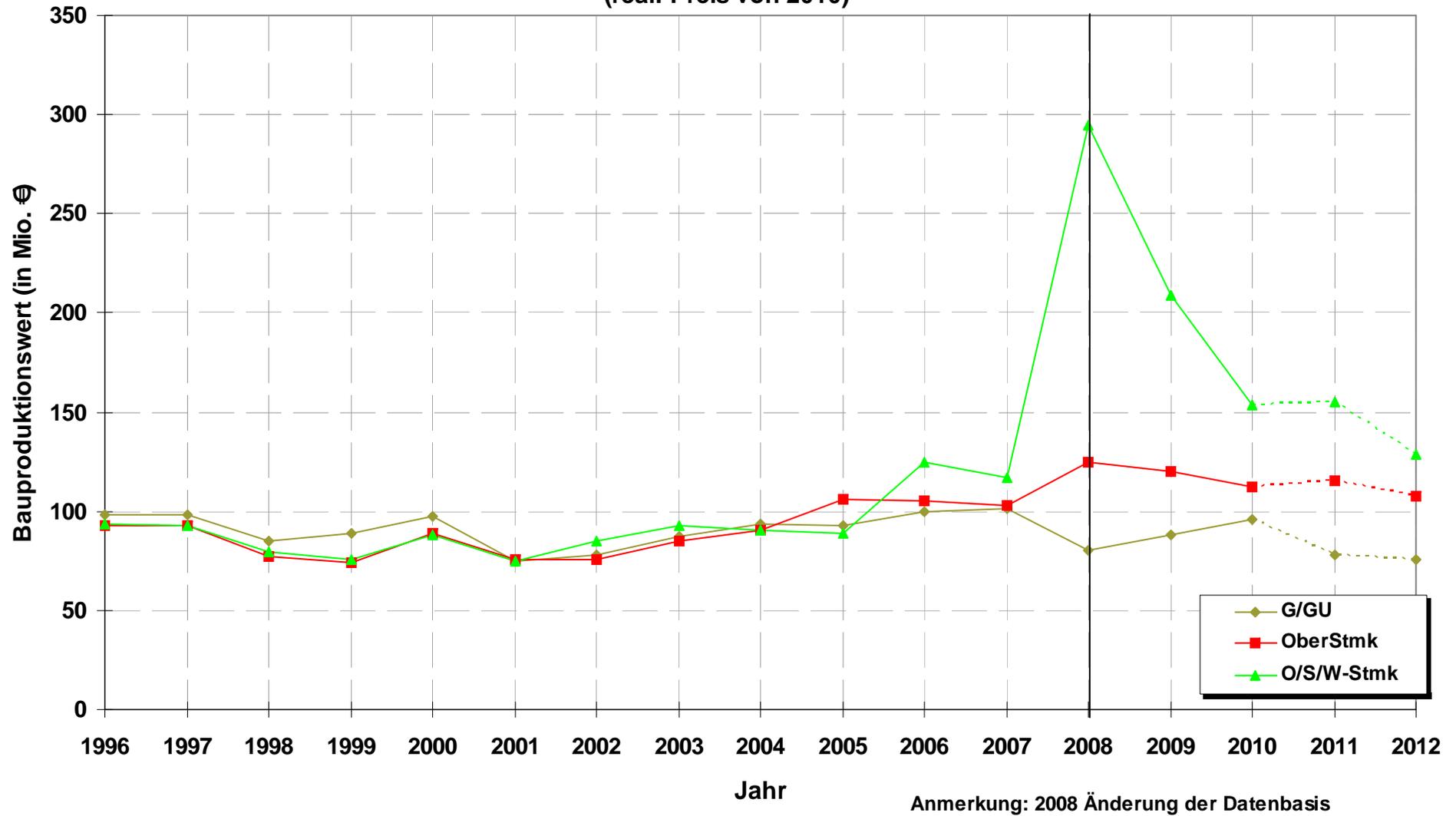
		2010	2011	2012
Steiermark	nominell	361,4	363,2	338,1
		-6,6	+0,5	-6,9
	<i>real</i>	361,4	348,4	311,3
		-13,3	-3,6	-10,6

		2010	2011	2012
Graz und Graz/Umgebung	nominell	95,8	81,0	82,2
		+17,2	-15,4	+1,4
	<i>real</i>	95,8	77,7	75,7
		+8,9	-18,9	-2,6

		2010	2011	2012
Obersteiermark	nominell	112,4	120,2	116,6
		+0,8	+7,0	-3,0
	<i>real</i>	112,4	115,3	107,4
		-6,3	+2,6	-6,9

		2010	2011	2012
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	153,2	162,0	139,3
		-21,0	+5,7	-14,0
	<i>real</i>	153,2	155,4	128,3
		-26,6	+1,4	-17,5

Wasserbau (real: Preis von 2010)



II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Für 2011 zeigen sich alle Regionen im nominellen Plus. Real zu Preisen von 2010 entspricht dies einem Halten des Niveaus. Für 2012 zeigt der Barometer etwas nach unten, verstärkt in der Ost-Süd-/Weststeiermark. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

Graz und Graz/Umgebung: In dieser Region ist für 2011 vor allem im Wohnbau und Sonstigem Hochbau mit Zuwächsen zu rechnen, während im Tiefbau negative Tendenzen zu erkennen sind. 2012 bleibt die Lage durchaus stabil, nur im Verkehrswegebau sind weitere Rückgänge zu erwarten.

Obersteiermark: Die Obersteiermark zeigt 2011 in allen Sparten eher positiv, speziell im Sonstigen Hochbau. Die positive Entwicklung setzt sich auch 2012 fort. Nur der Wohnbau zeigt rückläufige Tendenzen. Die für die Obersteiermark stabile Lage ist mitunter in den Investitionen für die Schladminger Schiweltmeisterschaft begründet.

Ost-/Süd-/Weststeiermark: Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark entwickelt sich im Jahr 2011 im Wohnbau positiv, im Wasserbau gleichbleibend und in den beiden übrigen Sparten negativ. 2012 wird für den Verkehrswegebau durch verstärkte Investitionen bei Großprojekten (Koralmtunnel, Straßenprojekte) eine Steigerung erwartet, während in den übrigen drei Sparten Rückgänge zu erwarten sind.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2010	2011	2012
Steiermark	nominell	1.834,9	1.889,9	1.850,2
		-0,8	+3,0	-2,1
	<i>real</i>	1.834,9	1.832,0	1.745,0
		-3,9	-0,2	-4,8

		2010	2011	2012
Graz und Graz/Umgebung	nominell	712,7	729,3	718,2
		+4,4	+2,3	-1,5
	<i>real</i>	712,7	708,1	679,8
		+1,9	-0,6	-4,0

		2010	2011	2012
Obersteiermark	nominell	445,3	470,7	470,0
		-0,8	+5,7	-0,2
	<i>real</i>	445,3	455,8	441,8
		-4,4	+2,4	-3,1

		2010	2011	2012
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	676,9	689,9	662,0
		-5,8	+1,9	-4,0
	<i>real</i>	676,9	668,1	623,4
		-9,1	-1,3	-6,7

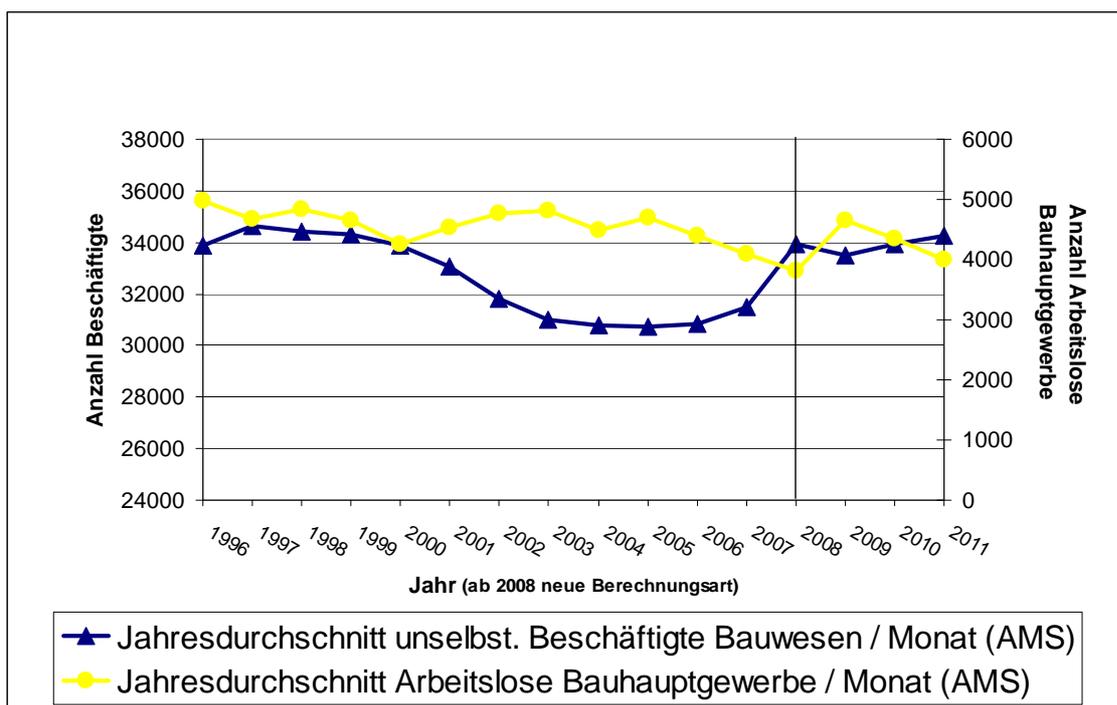
III. Beschäftigung

In diesem Abschnitt sind die Entwicklung der Beschäftigungskennzahlen des Bauwesens sowie der Arbeitslosenstatistik dargestellt. Für den Beschäftigungseffekt der Investitionen bei den einzelnen Sparten liegen zurzeit keine adäquaten Kennzahlen vor. Die bis dato verwendeten Kennzahlen aus dem Bericht „Beschäftigungseffekte der steirischen Bauvorschau 2000“ sind durch die Änderungen am Bausektor (technologisch und strukturell) nicht mehr „up to date“. Die damals ermittelten (direkten und indirekten) Beschäftigungseffekte pro 1 Million Euro Investition im Bauhauptgewerbe betragen im Jahr 2000 für den Wohnbau 19, für den sonstigen Hochbau 16, für den Verkehrswegebau 12, für den Wasserbau 13 Jahresvollzeitbeschäftigte. Diese Zahlen sind zum heutigen Zeitpunkt sicher niedriger. Es gibt einzelne, regionale Studien zu Investitionen bei Großprojekten wie zum Beispiel Beschäftigungseffekte bei thermischen Sanierungsmaßnahmen oder großen Verkehrsprojekten etc., doch allgemein gültige Abschätzungen für die einzelnen Sparten in der Steiermark liegen nicht vor. Eine Möglichkeit wäre es über ein Input-Output Modell und einer Befragung bei steirischen Firmen aktuelle, regionale Beschäftigungseffekte für die gewünschten Sparten zu berechnen. Grundsätzlich gilt, dass die Hochbausparten einen höheren Beschäftigungseffekt aufweisen.

Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen). Für 2012 ist mit einem Rückgang der Beschäftigtenanzahl zu rechnen.

Jahr	Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr
2008	33947	7,8%	3808	-6,9%
2009	33315	-1,3%	4662	22,4%
2010	33949	1,3%	4355	-6,6%
2011*	34254	0,9%	4009	-8,0%

* Schätzung



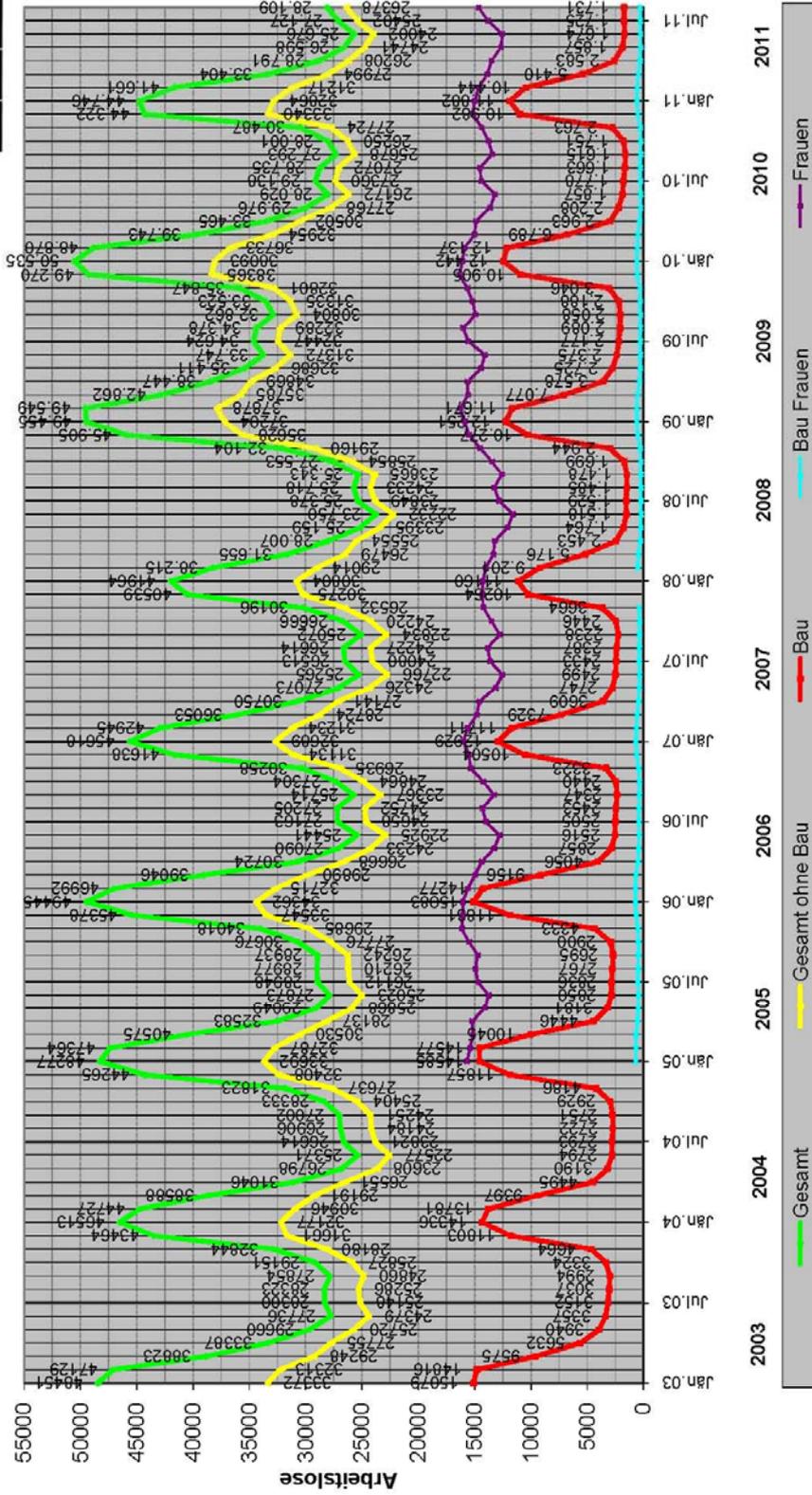
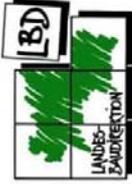


Das Land Steiermark

Arbeitsmarkt Steiermark

Arbeitslosigkeit Gesamt - Bauwesen

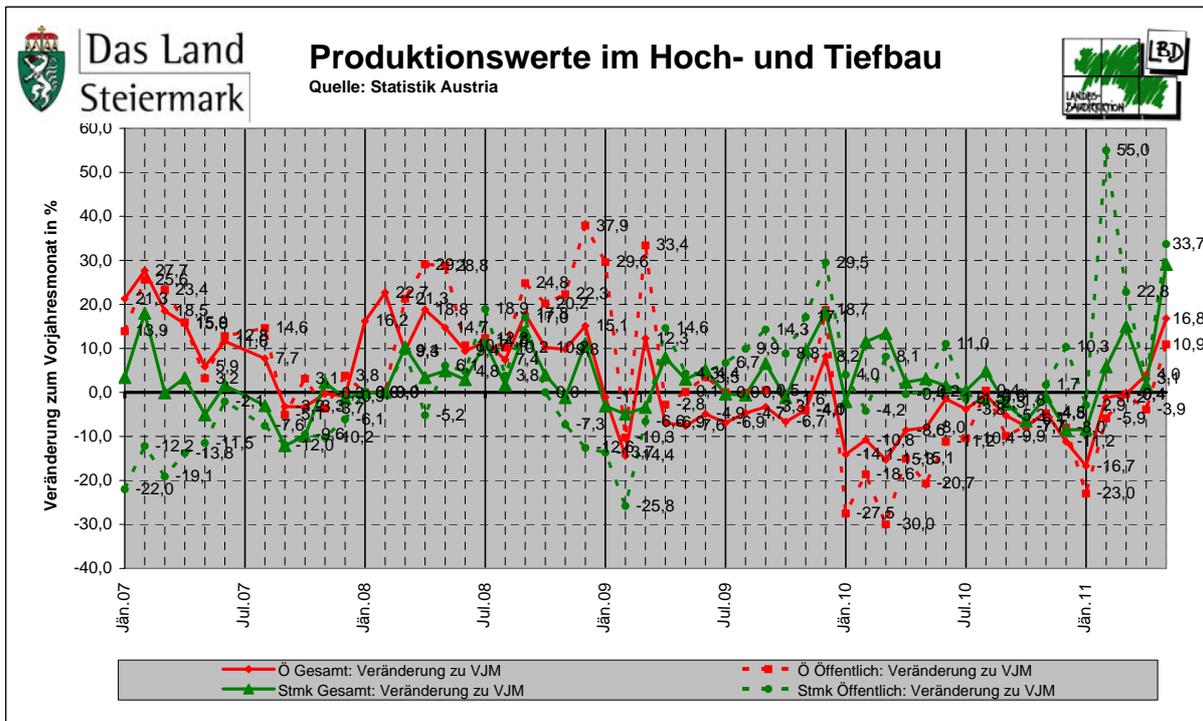
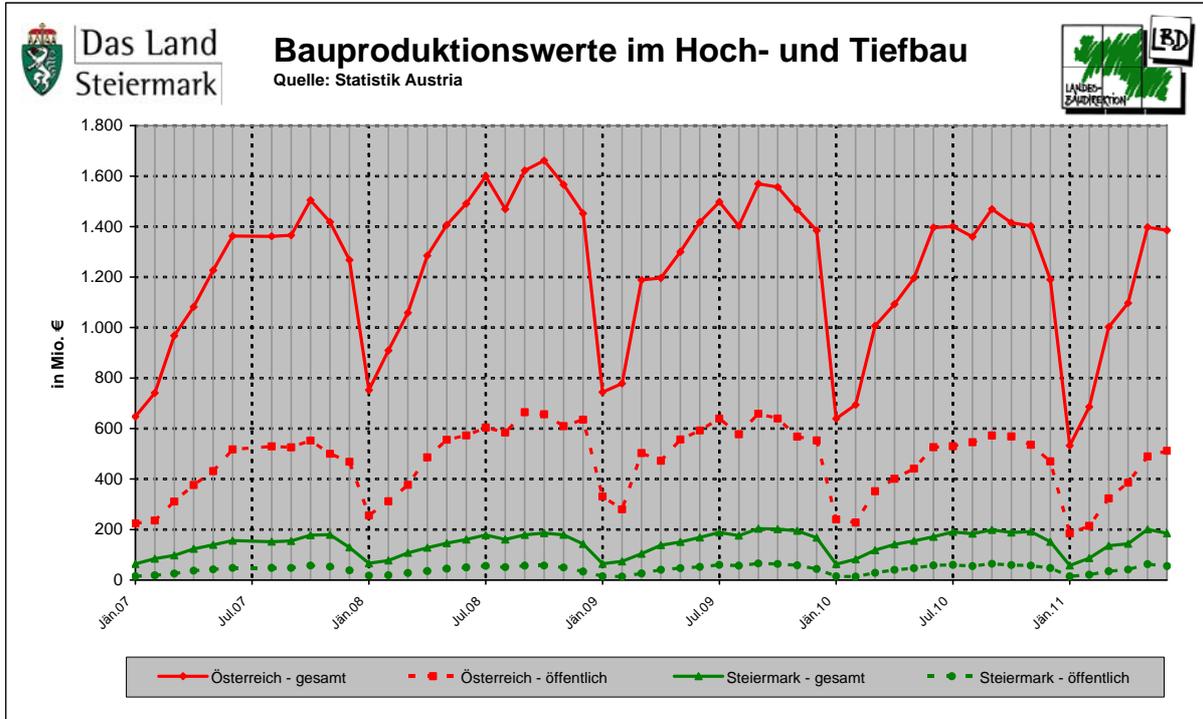
(Quelle: AMS Österreich)



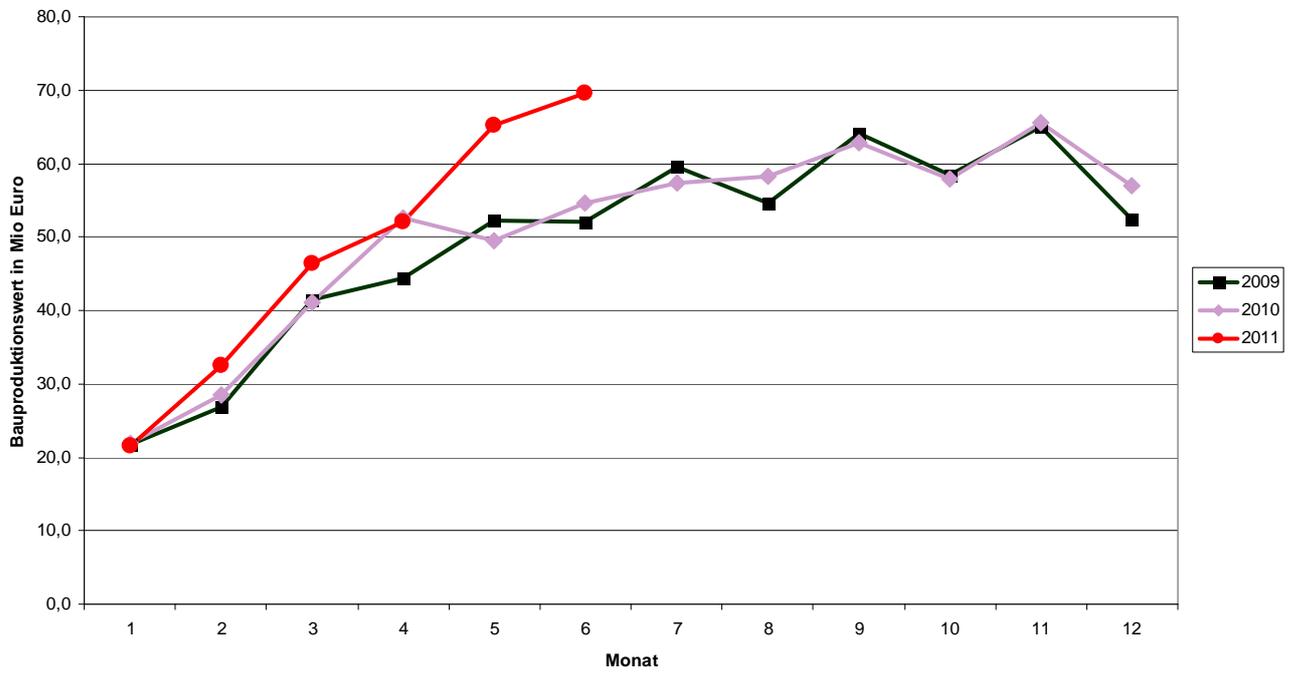
IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.

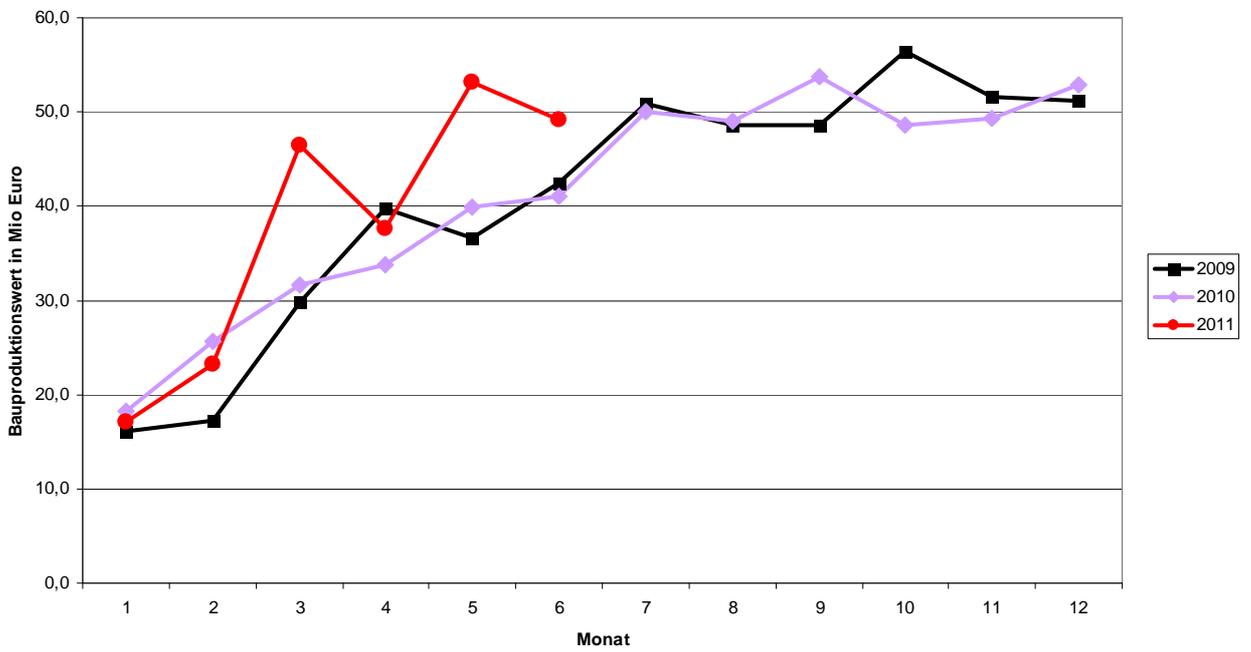
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



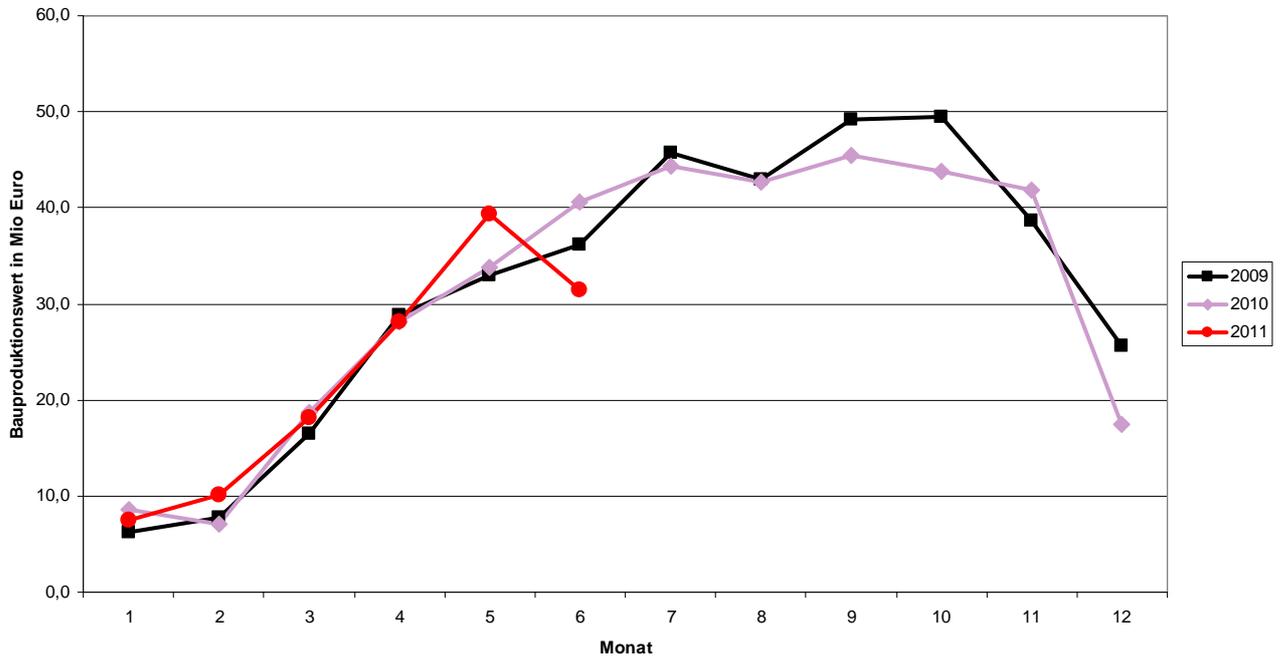
Bauproduktionswert Wohnbau
(nominiell; Quelle Statistik Austria)



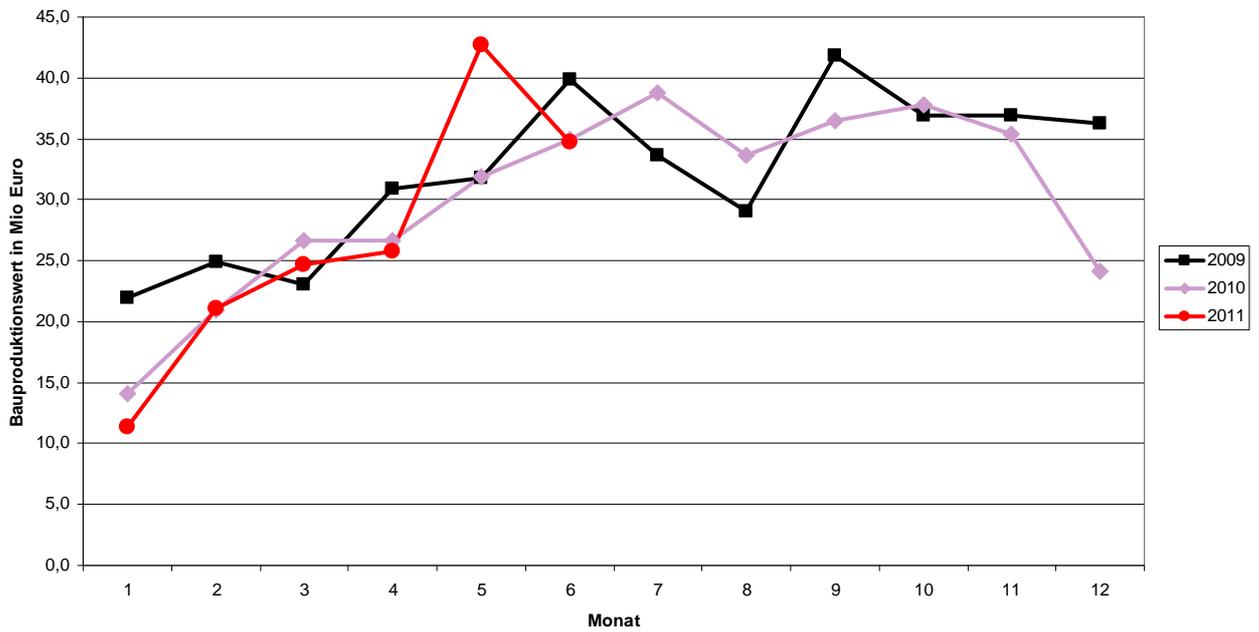
Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau
(nominiell; Quelle Statistik Austria)



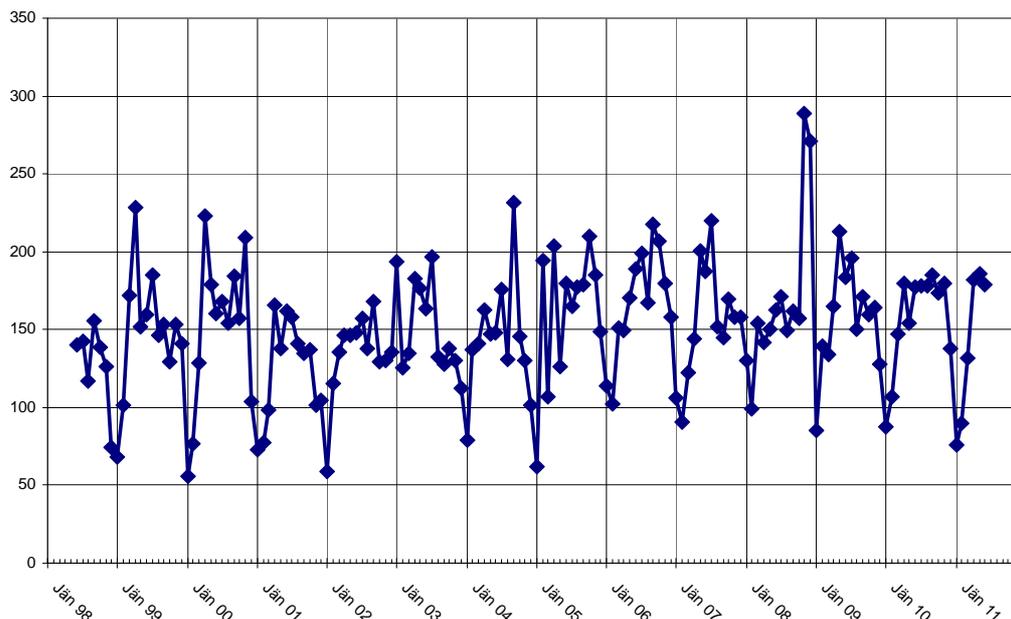
**Bauproduktionswert Verkehrswegebau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



**Bauproduktionswert Wasserbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

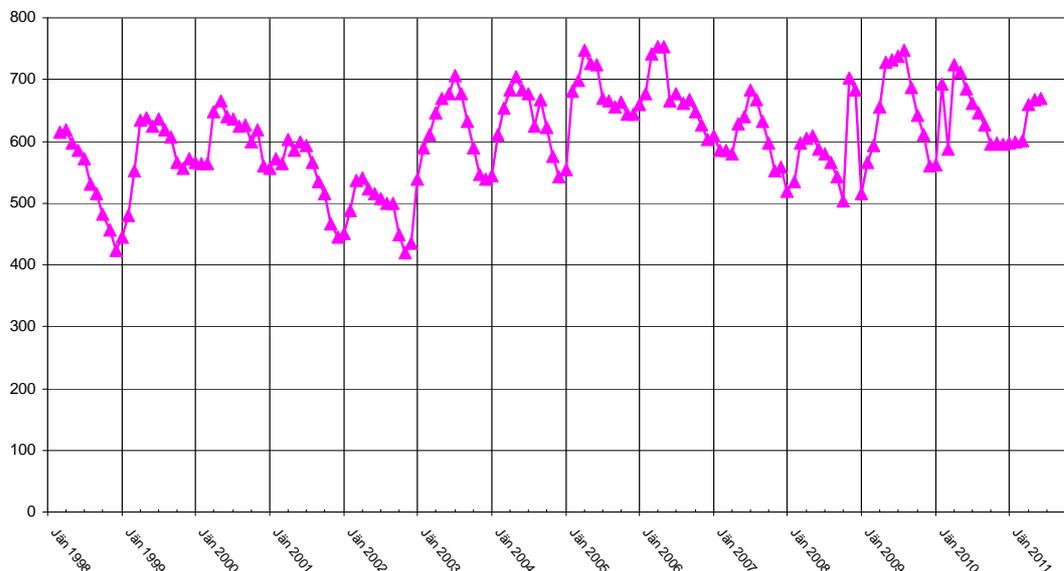


Auftragseingang in Mio Euro (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau
(Quelle: Statistik Austria)



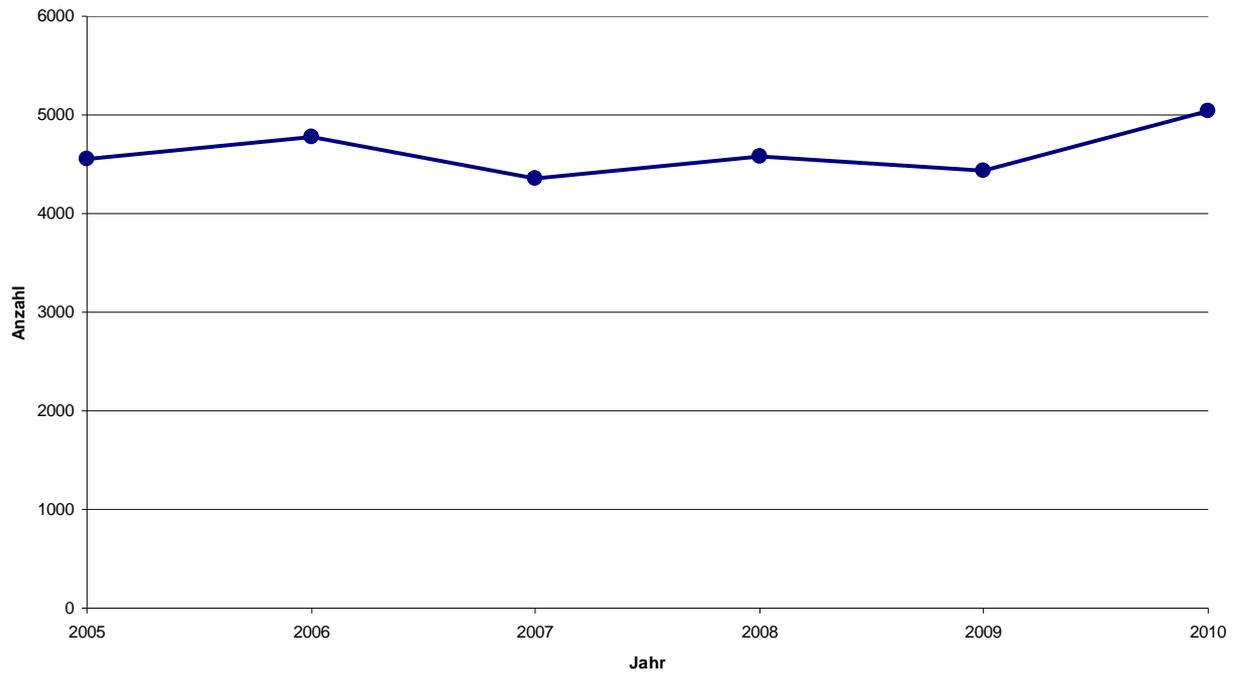
Auftragseingang 1.Halbjahr (nominell in Mio €)		Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
1.HJ 2010		410,37	441,93	852,30
1.HJ 2011		432,03	441,83	873,86
Veränderung 1.HJ 2011 zu 1.HJ 2010		5,28%	-0,02%	2,53%

monatl. Auftragsbestand in Mio Euro (real zu Preisen von 2010) - Hoch und Tiefbau gesamt
(Quelle: Statistik Austria, eigene Berechnungen)



Auftragsstand (nominell in Mio €)		Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Juni 2010		228,55	456,53	685,09
Juni 2011		237,29	455,41	692,70
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %		3,82%	-0,25%	1,11%

Anzahl der bewilligten Wohnungen in neuen Wohngebäuden (Privatwohnzwecke) - Steiermark
(Quelle Statistik Austria)



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadt Graz
- Landesimmobilien Gesellschaft mbH
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 15 Wohnbauförderung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung,
- Fachabteilungen 12A, FA18A+18B, FA18D, FA19A und FA19B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung.
- Obersteirische Wohnstätten Genossenschaft
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen mbH (GWS)
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen GmbH
- Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau Rottenmann
- ÖWG Wohnbau / ÖWGES
- Gemeinnützige Grazer Wohnbaugenossenschaft GGW
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
- SZS – Schöner Zukunft Steiermark Ges.m.b.H.

Weiters bedanken wir uns bei allen 275 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 40 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Alpine Bau GmbH, Graz
- Bliem GesmbH, Schladming
- Bretterklieber GesmbH, Pöllau
- Frohnwieser&Co, Mureck
- Heinrich BaugesmbH, Fürstenfeld
- Hölblinger u. Zefferer Hoch- und Tiefbau GesmbH, Mariazell
- Baumeister Ing. Hoppaus & DI Haßlinger BaugmbH, Mixnitz
- Ing. F. Vollmann, Leibnitz
- Ing. Majcen Bau GmbH, Bad Radkersburg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Ing. Schneeberger BaugesmbH, Graz
- Ing. Bellina-Bau GesmbH, Köflach
- Kager BaugesmbH, Grafendorf
- Kirschner Bau GmbH & Co KG, Gleisdorf
- Klöcher Baugesellschaft mbH
- Konrad Beyer & Co. Spezialbau GmbH
- Lederer Franz GmbH, Graz
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming GesmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- Mandlbauer Bau GmbH, Bad Gleichenberg
- Marko GesmbH & Co KG, Weiz
- Maschinenhof Hainzl GmbH, Langenwang
- Ortis Baugesellschaft mbH, Frohnleiten
- ÖSTU-Stettin Hoch- und Tiefbau GesmbH, Leoben
- DI Josef Partl Bau GmbH, Vogau
- Pfleger Baugesellschaft m.b.H., St. Anna/Aigen
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Ing. Markus Pichler GmbH & CoKG, Straß
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr GmbH, Unterpremstätten
- Karl Puchleitner Bau GesmbH
- Dipl. Ing. Franz Robier Bau GmbH, Graz
- Singer & Co Baugesellschaft mbH, Hartberg
- Sterlinger & Co Bau GmbH
- Strabag AG, Graz
- Strobl Bau – Holzbau GmbH, Weiz
- Baumeister Ing. Waltl & Waltl Hoch- und Tiefbau GmbH, St. Veit
- Zaunfuchs Bogensberger Bau GmbH, Judenburg
- Zotter BaugesmbH, Judenburg